



Ausschussgemeinschaft im Kreistag Ebersberg

Landratsamt Ebersberg
zu Hd. Herrn Landrat Robert Niedergesäß und an
alle Mitglieder des Kreistags
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Glonn, den 30. April 2020

**Gemeinsame Eilanträge von ÖDP/ DIE LINKE für Kreistagssitzung
am 4. Mai 2020**

Kinderschutz in Zeiten von COVID 19

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß, sehr geehrte Kreisrät*innen,

die Corona Pandemie fordert uns alle enorm und es bedarf schneller und kreativer Lösungen, um Kollateralschäden für die Gesellschaft so gering wie möglich zu halten.

Viele Berufsverbände melden ihre Notlage und Rufe nach Rettungsschirmen durch Lobbyvertreter mehr oder weniger laut an.

Wer aber wie immer keine Lobby hat und unter den Bedingungen am meisten leidet, sind die benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft. In diesem Sinn sehen wir uns als wieder- und neu gewählte Kreisräte in der Verantwortung.

Deshalb bitten wir Sie, vier Eilanträge, die die gefährdeten und benachteiligten Kinder in unserem Landkreis betreffen, kurzfristig auf die Tagesordnung der Kreistagsitzung am 4. Mai zu setzen.

1. Der Kreis als Sachaufwandsträger möge schnellstmöglich die benachteiligten Kinder und Jugendlichen Schüler*innen soweit mit Technik und Zuschüssen zu Daten-Verträgen ausstatten, dass sie zu Hause am online-Unterricht oder am Schülerportal teilnehmen können und die notwendigen Schulunterlagen erhalten.

Ökologisch- Demokratische Partei

Kreisverband Ebersberg
Vorsitzende: Rosi Reindl
Reisenthalstr. 15
85625 Glonn

Rosi.reindl@eb.de
www.oedp.de
08093 905 575

Raiffeisenbank Zorneding
BIC GENODEF1ZOR
IBAN DE53 70169619 0000 282200

Kreisrätin
Dr. Renate Glaser
Lena-Christ-Str. 10
85625 Glonn
renate.glaser@hotmail.com
0162 – 9271784

Kreisrat
Karl Schweisfurth
Herrmannsdorf
85625 Glonn
karl.schweisfurth@oedp.de
0171 – 7669490



Kreis Ebersberg

Kreisrätin
Marlene Ottinger
Grafing
marlene.ottinger@die-linke-erding-ebersberg.de
08092 – 861 29 50

Laut Kultusministerium gibt es die Möglichkeit, technische Geräte aus Schulen zu verleihen. Im Rahmen der Digitalisierung an Schulen sollte sowieso eine Lösung gefunden werden, den Schüler*innen auch auf Dauer digitales Lernen zu Hause zu ermöglichen.

2. Wir beantragen, der Landrat möge sich im Auftrag des Kreistages auf Landesebene dafür einsetzen, benachteiligten oder gefährdeten Kinder - ebenso wie Kindern von Eltern mit systemrelevanten Berufen - eine Betreuung möglichst in ihren Einrichtungen zu ermöglichen. Eltern, die sich überfordert fühlen, sollen ebenso ein niedrigschwelliges und großzügiges Angebot der Betreuung für ihre Kinder bekommen.

3. Das Jugendamt möge in diesen Zeiten finanziell und personell unterstützt werden, da der Aufwand, Kontakt zu den bedürftigen Familien zu halten, überforderte Eltern zu beraten und die Vorgaben der Corona-Richtlinien umzusetzen mehr Zeit als sonst erfordert. Dies ist umso wichtiger, da Schulen und KiTas als Schutz- sowie Kontrollfunktion wegfallen. Dazu möge eine Einschätzung der Situation durch das Jugendamt eingeholt werden.

4. Für Frauen, die mit ihren Kindern vor häuslicher Gewalt fliehen, soll umfänglich und niedrigschwellig Platz und therapeutische Versorgung zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Benachteiligte Kinder haben häufig kein adäquates Internet oder Computertechnik zu Hause.

Vertraute Kontakte zu Erzieher*innen oder Therapeut*innen, die viele Kinder benötigen, um die Vernachlässigungen oder Schwierigkeiten zu Hause zu kompensieren, sind derzeit durch die Corona-Krise unterbrochen. Die Kinder sind schutz- aber auch kontrolllos der Situation zu Hause ausgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Renate Glaser (Kreisträtin ÖDP)

Karl Schweisfurth (Kreisrat ÖDP)

Marlene Ottinger (Kreisträtin DIE LINKE)